Allgemeiner Anzeiger

Gegründet 1880 als „Halversche Zeitung"

Das Sauerland

Gegründet 1901 als „Allgemeiner Anzeiger"

Verkündungsblatt amtlicher Anzeigen für die Gemeinden Halver, Schalksmühle, Breckerfeld, Kierspe, Rönsahl u. das Amt Lüdenscheid

Erscheint werktäglich. Monatlicher Bezugspreis durch die Post 1.86 RM. (einschl. 30 Pfg. Postgebühr und 36 Pfg. Zustellgebühr, durch Boten 1.85 RM. einschl. Botenlohn. Abholer in unseren Geschäftsstellen und an der Post 1.50 RM. Anzeigenpreise: 1 mm hoch, 46 mm breit 8 Pfg., Millimeterzeile im Textteil 30 Pfg. — Nachlaßstaffel A Preisliste 4 Ziffergebühr 30 Pfg. und Porto.

Erscheinungsort: Halver i. W.
Geschäftszeit: 7-1 Uhr, 3-6.30 Uhr
— Fernsprecher 410 —

Geschäftsstellen: Hauptgeschäftsstelle Halver, Bahnhofstraße 2, Zweigstelle Halver, Kirchstraße 5, Wilh. Bell jr., — Schalksmühle: Herm. Piepenstock — Oberbrügge: Rob. Wasserfuhr — Kierspe-Bhf.: Fritz Becker — Kierspe: Fritz Schaefer — Breckerfeld: Jul. Schilling

Nr. 216 — Freitag, den 15. September 1939 — 4. Jahrgang

Polen verletzt sowjetrussische Grenze

Vier polnische Bomber durch Sowjetjäger zum Landen gezwungen — Besatzungen gefangen

Ernste Beurteilung

Moskau, 14. Sept. Die Telegraphenagentur der Sowjetunion teilt mit:

In den letzten Tagen häuften sich die Fälle von Verletzungen der sowjetrussischen Grenze durch polnische Militärflugzeuge. Die Grenzverletzer versuchten sogar, in das innere sowjetrussische Gebiet einzudringen. Am Dienstag verletzten polnische Militärflugzeuge die sowjetrussische Grenze in den Distrikten von Chepetovka (Ukraine) und Jikovitchi (Weißrußland). Sowjetrussische Jagdflugzeuge zwangen die polnischen Flugzeuge zur Rückkehr auf polnisches Gebiet.

Indessen werden noch weitere Grenzverletzungen gemeldet. So stießen am Mittwoch mehrere polnische Bombenflugzeuge in den Distrikten Kribine und Yampol (Ukraine) auf sowjetrussisches Gebiet vor. Eine zweimotorige polnische Maschine wurde von sowjetrussischen Jagdflugzeugen gestellt und zur Landung auf sowjetrussischem Gebiet gezwungen. Die dreiköpfige Besatzung wurde festgenommen.

Am selben Tage verletzten drei polnische Bombenflugzeuge die sowjetrussische Grenze in dem Distrikt Mozyr in Weißrußland. Auch in diesem Falle wurde die Landung der Grenzverletzer durch sowjetrussische Jagdmaschinen erzwungen und die drei Besatzungen — insgesamt zwölf Mann — festgenommen.

Sämtliche Moskauer Blätter bringen die amtliche Erklärung über die in letzter Zeit mehrfach erfolgte Verletzung der Sowjetgrenze durch polnische Flieger. Dabei wird als erschwerender Umstand hervorgehoben, daß die Polen wiederholt versucht hätten, weit in das Gebiet der Sowjets vorzudringen.

Wie von amtlicher Seite zu diesen Grenzverletzungen der Polen verlautet, legt man in Moskau diesen Zwischenfällen eine ernste Bedeutung bei.

Lebensmittelnot in Warschau

Völliges Durcheinander

Amsterdam, 14. Sept. Wie aus Warschau berichtet wird, versagt in der polnischen Hauptstadt die Nahrungsmittelversorgung völlig. Die Not ist so groß, daß die Bevölkerung sich bereits von Hunde- und Katzenfleisch nährt. Zwischen 19 Uhr und 4 Uhr morgens ist das Betreten der Straße verboten. Der Bürgermeister hat durch Verordnung bestimmt, daß täglich nicht mehr als ein Gericht gekocht werden darf. Gleichzeitig wurde die Zivilbevölkerung aufgefordert, sich zum Militärdienst freiwillig zu melden.

Eine andere Verordnung des Warschauer Bürgermeisters, die den völligen Zerfall der inneren Ordnung in Polen zeigt, weist die Eltern an, in die Kleider der Kinder an sichtbarer Stelle deren Namen und Adresse einzunähen. Es komme nämlich, so sagt der Bürgermeister, vor, daß unter den vielen Tausenden von obdachlos umherirrenden Kindern niemand Name und Adresse wisse.

Massenflucht aus Warschau

Amsterdam, 14. Sept. Laut Nachrichten aus Warschau hat die Massenflucht der Bevölkerung, die nun durch Abriegelung der meisten Zugangswege nur in südöstlicher Richtung erfolgen kann, zu furchtbaren Zuständen geführt. Die völlig ausgehungerten, schlecht bekleideten und ermatteten Flüchtlinge füllen alle Straßen und versperren die Zugangswege. Viele sinken in der Dunkelheit ermüdet am Wegesrand zusammen, um am anderen Morgen nicht mehr zu erwachen.

Bisher 60000 Gefangene bei Radom

Ring um Warschau geschlossen — Festung Osowiec genommen

Berlin, 14. Sept. Das OKW. gibt bekannt: **Die Operationen in Südpolen fanden nur mehr geringen Widerstand und gewannen rasch nach Osten Raum. Die Straße Lublin—Lemberg wurde mit starken Kräften bei Rawa-Ruska und Tomaszow erreicht, die Weichsel nördlich Sandomierz an mehreren Stellen überschritten.**

Als vorläufiges Ergebnis der Vernichtungsschlacht bei Radom sind 60000 Gefangene, darunter zahlreiche Generale, 143 Geschütze und 38 Panzerwagen eingebracht. Der umfassende Angriff gegen die um Kutno umstellten polnischen Divisionen schreitet vorwärts.

Der Ring um die polnische Hauptstadt wurde gestern auch im Osten geschlossen. Ostwärts Modlin über den Narew vorgehend nähern sich unsere Truppen auch vom Nordwesten der Stadt. Die über die Straße Warschau—Siedlce vorgedrungenen deutschen Kräfte haben mit Teilen nach Südwesten und Westen eingedreht. Die 18. polnische Division, darunter der Divisionsstab, streckte gestern nördlich Ostrow-Wazowieka die Waffen. 6000 Gefangene und 30 Geschütze wurden eingebracht.

Die auf Brest-Litowsk angesetzten Kräfte nähern sich schnell der Stadt. Als letzte der polnischen Grenzbefestigungen wurde Osowiec gestern durch ostpreußische Truppen genommen.

Trotz ungünstiger Wetterlage griff die Luftwaffe mit Erfolg den Ostrand von Warschau und rückwärtige polnische Verbindungsstraßen an. Zwei feindliche Flugzeuge wurden abgeschossen.

Im Westen sind in dem zwischen Saarbrücken und Hornbach weit vor dem Westwall nach Frankreich vorspringenden deutschen Gebietsteil stärkere französische Kräfte als bisher gegen unsere Gefechtsvorposten vorgegangen. In Minenfeldern und in unserem Abwehrfeuer blieben sie liegen.

Gdingen in deutscher Hand

Berlin, 14. Sept. **Deutsche Truppen sind Donnerstag 10.15 Uhr in Gdingen eingerückt. Der polnische Kommandant hat die Stadt übergeben. Nördlich von Gdingen wird noch gekämpft.**

Nach schweren Kämpfen war der Feind von den beherrschenden Flügeln um die Stadt geworfen und hatte die Stadt geräumt. Der Einmarsch der deutschen Truppen begann um 6.30 Uhr früh und führte im ersten Vorstoß bis zur Marschall-Pilsudski-Straße, wo sich das Stadtkommissariat befindet. Hier wurde die Stadt durch den Stadtpräsidenten Skupien übergeben.

Die Stadt Gdingen ist so gut wie gar nicht zerstört. Damit ist erneut der Beweis erbracht worden, daß die deutschen Truppen bei dem Bruch des Widerstandes der Polen sich streng an den Befehl des Führers gehalten haben, nur militärische Ziele zu beschießen. Elektrizitätswerk und Wasserwerk sind intakt geblieben. An den Hauswänden kleben noch Plakate, die die Bürgerschaft aufriefen, mit dem polnischen Militär zusammenzuwirken.

Gdingen werde „bis zum letzten polnischen Soldaten" verteidigt werden. Alle Polen wurden aufgefordert, „gemeinsam mit der polnischen Armee dem Feinde die Stirn zu bieten", jede Schwelle müsse eine Festung sein. Dieser Aufruf stammt vom 9. September und ist unterzeichnet von Oberst Dombek. Die Gdinger Bürgerschaft hat sich jedoch nicht ins Unheil stürzen lassen, sondern nach dem Abzug der polnischen Truppen die Stadt übergeben.

Die Stadt wird von Truppen und Danziger Polizei gesichert. Der Arbeitsdienst folgte den Truppen auf dem Fuße, um die von den Polen zerstörten Brücken wiederaufzubauen und Straßentankfallenanlagen inmitten der Stadt zu beseitigen.

Deutsches Leben kehrt zurück

Posen faßt Tritt — Vertrauen auf deutsche Ordnung

Die deutschen Soldaten, die nach Posen einmarschierten, trafen eine deutsche Stadt. Nur in vielen Kleinigkeiten, die erst in der letzten Zeit hinzugefügt worden sind, zeigt es sich, daß Posen seit 20 Jahren zu dem Nationalitätengebilde des polnischen Staates gehört hat. Die Zivilisten sprechen alle deutsch. Jeden Augenblick werden die deutschen Soldaten angehalten, unendlich zahlreich sind die Fragen, mit denen sie bestürmt werden; eben war es noch ein alter Friseur, der sich lebhaft für die deutsche Wehrmacht interessierte. Als Frontsoldat hat er vier Jahre in der deutschen Armee im Westen gestanden. Er meint es ehrlich, als er sagt, daß nun wieder Ordnung, Sauberkeit und Arbeit im alten preußischen Posen Einzug halten wird. Aehnlich äußert sich ein 70jähriger Tabakhändler, bei dem ich mir meine Zigaretten kaufe. „Ihr Deutschen könnt so gut organisieren. Ihr werdet uns auch wieder zu Arbeit und Verdienst und damit zu Brot helfen."

Vor den Geschäften, die zum größten Teil wieder geöffnet sind, stehen bereits die Ladeninhaber und warten auf Kundschaft. Die Posener decken wieder ihren Bedarf. Gute Kunden sind auch die Soldaten, die manch nettes Andenken, aber auch andere Dinge, die sie zum Leben nötig haben, kaufen. Natürlich gibt es auch Geschäfte, die in der nächsten Zeit nicht wieder geöffnet werden. Ihre Inhaber sind Juden, die den Zorn der betrogenen Polen fürchten — und es vorgezogen haben, weit ins Hinterland zu flüchten.

Je mehr aber von dem Schicksal der Posener Volksdeutschen bekannt wird, umso grausiger wird das Bild des Wütens der polnischen Fanatiker in Posen-Stadt und -Land.

Zahlreiche Volksdeutsche haben sich fünf, ja sogar sechs Tage lang ohne alle Nahrung versteckt gehalten und sind nur dadurch der Verhaftung, Verschleppung und Ermordung entgangen. Schon jetzt läßt sich sagen, daß Zahl und Brutalität der an den Posener Volksdeutschen begangenen Schandtaten Posen als ein zweites Bromberg erscheinen läßt, denn die Spuren lassen auf ungezählte weitere Morde schließen, zumal stündlich noch Leichen Volksdeutscher in den Dörfern des Posener Landes festgestellt werden.

Furchtbar ist das Schicksal einer Frau Barnicke aus Posen, Wallischei 1. Frau Barnicke hatte zwei Söhne, Alfred und Kurt, die 27 und 25 Jahre alt waren. Am 4. September erschienen in ihrer Wohnung Soldaten, um eine Haussuchung durchzuführen. Alfred war in der Wohnung anwesend, Kurt wurde, als er heimkehrte, festgenommen. Die Söhne wurden nach dem Polizeirevier Czartoria gebracht. Am 5. September erschien ein Mitglied der „Bürgerwehr" bei der Witwe. Der Mann ließ sich 50 Zloty auszahlen, dann erklärte er zynisch, daß Alfred und Kurt auf dem Posener Kornwerk erschossen worden seien. Man habe sie unter Hügel 9 und 10 verscharrt. Die Mutter geriet vor Schmerz in einen Starrkrampf. Als sie am 11. September von Volksgenossen aufgefunden wurde, hatte sie die Sprache verloren.

Die Deutschen der westpolnischen Grenzkreise haben Wochen erschütternder Erlebnisse hinter sich. Erst vor zwei bis drei Tagen hat sich der nicht verschleppte bzw. nicht gemordete Teil der dortigen Deutschen aus den Verstecken gewagt. Nicht allen gelang das Verstecken. So wurden im Neutomischeler Kreis etwa dreißig der angesehensten Deutschen durch die Polizei oder die zivilen Banden verhaftet und in Viehautos bis Buk abtransportiert. Ueber das Schicksal dieser Gruppe ist bis zur Stunde noch nichts bekannt.

Während derselben Tage überfielen organisierte Banden, teils in Uniform, teils in Zivil, Gutsbesitze, Dörfer und einzelne Gehöfte, plünderten sie und drohten mit dem Tode. In dem deutschen Dorfe Steinberg südlich Neustadt war der größte Teil der Männer vor das Dorf geführt und unter Waffendrohung in Schach gehalten worden, indessen ein Teil der Banditen in das leere Dorf zurückkehrte, viele Frauen vergewaltigte und die Häuser plünderte.

Ostsee unter deutschem Schutz

Deutsche Wirtschaft voll exportfähig

Stockholm, 14. Sept. Die Besorgnis über die Auswirkung der rücksichtslosen Blockademaßnahmen der Engländer ist in Schweden wesentlich geringer geworden, nachdem Deutschland als Handelspartner immer nachhaltiger in Erscheinung tritt und der Handelsverkehr über die Ostsee, insbesondere nach Deutschland, als absolut gesichert, ja sogar als außerordentlich steigerungsfähig erkannt worden ist. Auch die Tatsache, daß deutscherseits, im Gegensatz zu England, die Konterbandebestimmungen loyal gehandhabt und der Schiffahrtsverkehr mit den neutralen Staaten selbst durch die Minensperre geschützt wird, hat hier Befriedigung hervorgerufen.

Besonders interessant ist auch die Tatsache, daß gerade in den letzten Tagen große Abschlüsse mit einer Reihe deutscher Firmen auf den verschiedensten Marktgebieten getätigt wurden. Das Interesse für die neuen deutschen Werkstoffe einschließlich des synthetischen Gummis, ist wesentlich gestiegen. Die Nachfrage nach deutschen Kohlen ist weiterhin sehr groß. Man empfindet es in hiesigen Wirtschaftskreisen als außerordentlich bemerkenswert, daß die deutsche Wirtschaft trotz der starken Anpassung infolge des derzeitigen Konflikts exportfähig geblieben ist.

Bäuerin ruft: Helft mit!

Berlin, 14. Sept. Deutsche Frauen und Mütter haben zu allen Zeiten in den entscheidenden Stunden der Nation ihre seelische Größe und körperliche Tatkraft bewiesen. Und wie vor 25 Jahren haben unsere Bäuerinnen auf den Dörfern den Pflug, von dem die Männer zum Waffendienst gerufen wurden, in ihre Hände genommen, denn sie wissen, der Kreislauf des Jahres von der Saat zur Ernte muß weitergehen, wenn ein freiheitliebendes Volk seinen Wehrwillen und seine innere Widerstandskraft erhalten will. Haben unsere Bäuerinnen schon in den letzten Jahren im Zeichen der Erzeugungsschlacht treu und tapfer an der Seite ihrer Männer die großen agrarwirtschaftlichen Leistungen mit vollbringen helfen, denen wir heute in jeder Beziehung gesicherte Ernährung verdanken, so führen sie heute mit verdoppelter Kraft Pflug und Zügel.

Deutsche Mädels in Stadt und Land!

Dieser heroische Leistungswille unserer Bäuerinnen sei euch Vorbild für den Einsatz eurer Kräfte in diesem Kampf. Geht hinaus aufs Land, nehmt den Frauen und Müttern dort einen Teil ihrer Last von den Schultern! Steht der Bäuerin, die jetzt vielfach Männerhände ersetzen muß, kameradschaftlich zur Seite in Haus und Hof. Denkt daran: Auf unseren dörflichen Fluren werden die englischen Aushungerungspolitiker ihre vernichtende Niederlage erleben! Seid euch bewußt, daß eine neue Ernte den Sieg über die englischen Kriegstreiber bedeutet. So steht ihr an der Seite unserer Bäuerinnen in der großen Front der Kämpfer um Deutschlands Lebensrecht und Freiheit.

Gemeinschaft gegen „Papierkrieg"

Ein Beispiel der inneren Kraft und Geschlossenheit des deutschen Volkes

Berlin, 14. Sept. Während die englischen Kriegstreiber ihren lächerlichen „Papierkrieg" gegen Deutschland führen und in der einfältigen Hoffnung leben, daß sie mit abgeworfenen Flugblättern die deutsche Volks- und Schicksalsgemeinschaft sprengen könnten, erleben wir in allen Teilen des Großdeutschen Reiches Tag für Tag Beispiele der inneren Kraft und Geschlossenheit unseres Volkes. Ein solches Beispiel wird u. a. aus Pommern berichtet.

Als dort aus einem Dorfe die ersten Reservisten einberufen und die ersten Pferde eingezogen wurden, stand noch ein Teil der Getreideernte auf dem Felde. Es bestand die Gefahr, daß infolge Fehlens der Arbeits- und Gespannkräfte das restliche Getreide verdarb. Kurz entschlossen fanden sich die zurückgebliebenen Bauern zusammen und organisierten eine Gemeinschaftshilfe, die überall dort eingesetzt werden sollte, wo Not am Mann war. Wenige Tage später war das ganze Getreide geborgen. Und weil der Erfolg dieser Gemeinschaftsarbeit hier so greifbar vor aller Augen stand, ging man daran, auf die gleiche Weise die Herbstbestellung vorzubereiten.

Einer Stefani-Meldung aus Oran zufolge rufen die Kriegsmaßnahmen Frankreichs in Algerien und Französisch-Marokko unter den Eingeborenen eine merkliche Unruhe hervor.

Lebensmittelbezugscheine für Kleinhändler

im Kreise Altena.

Von Freitag, dem 15. d. M. ab, haben die Kleinverteiler (Einzelhändler) die bei der Warenabgabe angenommenen Kartenabschnitte und Sonderbezugscheine bei ihrer zuständigen Amts- oder Gemeindebehörde abzuliefern. Die Abschnitte sind für jede Ware getrennt und in der Nummerfolge auf Papierbogen (Zeitungs- oder Abfallpapier) in der Größe von etwa 21 mal 30 Zentimeter (Geschäftsbogengröße) zu je 100 Stück aufzukleben; es braucht nicht die ganze Fläche des Abschnitts festgeklebt zu sein. Wer von einer Ware weniger als 100 Abschnitte hat, kann auch diese geringere Anzahl aufkleben und abliefern. Auf jedem Bogen sind der Name (Firma) des Einzelhändlers, die Warenart, die Anzahl der aufgeklebten Abschnitte und das ihnen entsprechende Gewicht (z. B. Zucker, 100 Abschnitte zu je 335 Gramm = 33,5 Kilogramm) deutlich anzugeben. Zunächst können alle bis jetzt gesammelten Abschnitte abgeliefert werden. Künftig soll die Abrechnung wöchentlich einmal erfolgen.

Gemäß den abgelieferten Abschnitten und Sonderbezugscheinen werden von der Annahmestelle für folgende Warengruppen: Butter, Fette oder Oele, Käse, Zucker, Marmelade (Brotaufstrichmittel), Nährmittel (Graupen, Grieß, Grütze, Sago, Reis, Haferflocken, Teigwaren), Kaffee und Kaffee-Ersatzmittel, Tee und Mehl sofort Bezugscheine ausgestellt, und zwar in den vom Einzelhändler gewünschten Mengen und für die von ihm angegebenen Großhändler (Lieferanten).

Die Abschnitte für Fleisch und Fleischwaren sind ebenfalls (aufgeklebt und bezeichnet) bei den oben angegebenen Dienststellen gegen Quittung abzuliefern; sie werden sofort an das Ernährungsamt, Abt. A (Kreisbauernschaft) weitergegeben, das die Bezugscheine hierfür ausstellt.

Alle Einzelhändler werden nochmals nachdrücklich darauf hingewiesen, daß sie Bestandsbücher anzulegen haben, in denen die täglichen Zu- und Abgänge an bezugscheinpflichtigen Lebensmitteln fortlaufend einzutragen sind. Die zu- und abgehenden Waren sind am 1. und 15. jeden Monats in einer Summe dem Bestande zu- und abzuschreiben.

Altena, den 13. September 1939.

Der Landrat.

Amt Lüdenscheid / Luftschutz.

Es ist erforderlich, daß nunmehr die behelfsmäßigen Luftschutzmaßnahmen nach und nach in Daueranlagen umgewandelt werden, da mit Verdunkelung noch auf längere Zeit und immer mit der Gefahr von Fliegerangriffen zu rechnen ist.

Durch die Anordnungen des Ministers für Luftfahrt ist die Bevölkerung auch verpflichtet, ihre Luftschutzkeller, die unter Hinzuziehung des R. L. B. in jedem einzelnen Haus im Laufe der früheren Zeit festgelegt worden sind, nunmehr auszubauen. Hier haben nach den Anordnungen Hauswirt und Hausbewohner gemeinschaftlich zusammenzuarbeiten. Von mir als örtlichem Luftschutzleiter wird in der nächsten Zeit der Ausbau der privaten Luftschutzkeller durch Beauftragte überprüft werden. Wo noch keine Anstalten für den Ausbau getroffen sind, erfolgt Bestrafung nach den gesetzlichen Bestimmungen. Die Bevölkerung wird darauf aufmerksam gemacht, daß sie unbedingt für den Ausbau der Luftschutzräume für ihre Sicherung Sorge zu tragen hat.

Lüdenscheid, den 12. September 1939.

Der Amtsbürgermeister
als örtlicher Luftschutzleiter.

Kundenlisten.

Ich mache nochmals darauf aufmerksam, daß zur Sicherstellung einer geregelten Versorgung der Bevölkerung von allen in Frage kommenden Verteilungsstellen Kundenlisten für Fleisch und Fleischwaren, Milch und Milcherzeugnisse, Fette und Oele zu führen sind. Die Verteilungsstellen, die schon jetzt eine Kundenliste für Butter führen, können diese auf Margarine, Speiseöle und Käse ausdehnen. Falls sie auch Schmalz und Speck führen, können sie die Butterkundenlisten auch auf diese Waren ausdehnen.

Lüdenscheid, den 14. September 1939.

Der Amtsbürgermeister.

Ausweiskarten.

Ich mache ausdrücklich darauf aufmerksam, daß die Karten nicht übertragbar sind und daß die Karten von den Versorgungsberechtigten nur abgegeben werden dürfen, wenn dafür Lebensmittel in Empfang genommen werden. Verstöße hiergegen werden strengstens bestraft.

Personen, die zuziehen, haben ihre Lebensmittelkarte zur Abstempelung durch die Gemeindebehörde hier vorzulegen. Eine eigenmächtige Aenderung der Adresse ist unzulässig.

Lüdenscheid, den 13. September 1939.

Der Amtsbürgermeister.

Amt Lüdenscheid.

Hausbrandkohle für Gefolgschaftsmitglieder.

Soweit Betriebsführer für ihre Gefolgschaftsmitglieder Hausbrandkohle beziehen, ist gegen die Belieferung der Gefolgschaftsmitglieder im Rahmen der Höchstmengen nichts einzuwenden. Die Abschnitte „Kohle" der Ausweiskarte sind von den Versorgungsberechtigten einzuziehen und bei der Amtsverwaltung abzuliefern.

Soweit die Belieferung an Gefolgschaftsmitglieder nach vorstehendem bereits stattgefunden hat, hat die Ablieferung entsprechender Abschnitte „Kohle" bei der Amtsverwaltung, Zimmer 14, sofort zu erfolgen.

Lüdenscheid, den 14. September 1939.

Der Amtsbürgermeister.

Luftschutz geht jeden an!

CENTRAL-CAPITOL
Lüdenscheid

Ab heute
der lange erwartete Ufa-Großfilm
Françoise Rosay - Mathias Wieman



DIE Hochzeits-REISE
mit Angela Salloker

Ein zeitloses, dramatisches Lebensbild von übersteigerter Mutterliebe und von den Leidenschaften der Herzen.

Aufnahmen von weiteren Kampfhandlungen in Polen

Beginn:
Sonntag . . . . . 2 Uhr
Werktags . . . . . 4 Uhr

Ein Film außergewöhnlichen Formats!



DU UND ICH
mit
Brigitte Horney
Joachim Gottschalk
Werner Schott
Nach dem bekannten Roman von Eberhard Frowein:
Du selber bist das Rad

Aufnahmen von Kampfhandlungen in Polen
Sonntag 2 Uhr:
Große Jugendvorstellung
Preise 20 30 40 Pfg.

Angehörige der Wehrmacht und der Schutzgliederungen

Für die zur Wehrmacht und zu den Schutzgliederungen einberufenen Personen sind die Lebensmittel-Ausweiskarten am Amtshaus, Zimmer 14, abzuliefern, es sei denn, daß sie nicht von der Truppe oder ihren Gliederungen versorgt werden, sondern sich im eigenen Haushalt zu verpflegen haben.

Zuwiderhandlungen, insbesondere mißbräuchliche Benutzung der Karten werden strengstens bestraft.

Lüdenscheid, den 14. September 1939.

Der Amtsbürgermeister.

Lichtspiele Karlshöhe

Sonnabend, den 16. Sept., abds. 8.30 Uhr
Sonntag, den 17. Sept., 5.15 u. abds. 8.30 Uhr

Kautschuk

Ein Ufa-Film mit René Deltgen, Vera von Langen, Gustav Dießl, Herbert Hübner, Walt. Franck, Hans Nielsen u. Roma Bahn.

Gestern: Kampf um Gummi —
Morgen: Triumph des Buna!

Wie das Gummi-Monopol gebrochen wurde, welche fast unglaublichen Abenteuer jener Mann bestand, der auf eigene Faust und mit einer tollkühnen Tat das Gesicht der Weltwirtschaft veränderte — das müssen Sie einmal erleben.

„Staatspolitisch und künstlerisch wertvoll!"

Dazu:
das gute Beiprogramm u. die Wochenschau.

Naturhaarzöpfe
in riesengroßer Auswahl von 3 RM an,
Haarnetze, 6 Stck. 1 RM.
Anfertigung sämtlich. Haararbeit
Perückenmachermeister Golinsky,
Hagen, Dahlenkampfstraße 4.

Inseriert in Eurem Heimatblatt!

Oeffentliche Mahnung.

Alle Steuerrückstände und andere Abgaben, sowie entstandene Säumniszuschläge, welche an die unterzeichnete Kasse zu zahlen sind, müssen bis zum 19. d. M. entrichtet sein. Vom folgenden Tage ab müssen die Rückstände nebst Kosten im Verwaltungszwangsverfahren beigetrieben werden.

Halver, den 14. Sept. 1939.

Kassen des Amtes Halver.

Obst- und Gartenbauverein für Lüdenscheid u. Umgegend.

Sonnabend, den 16. Sept., 17½ Uhr

Versammlung

im Konfirmandenhaus.

Die Vereinsleitung.

Wir stellen zu Ostern für folgende Anlernberufe

Schulentlassene

ein:

Bohrer
Fräser
Dreher
Stanzer
Schmiede.

Heinr. Jung & Sohn.
Halver.



Kleines **Ackergut**
(4 Kühe) in schöner Lage, sterbefallshalber sofort zu verkaufen.
Anfragen unter H. 10 an den Allgemeinen Anzeiger, Halver erbeten.

Gebrauchter, gut erhaltener

Küchenherd

preiswert zu verkaufen

Zu erfragen in der Geschäftsstelle dieser Zeitung in Halver.

Füllhalter
zuverlässig und preiswert
in verschiedenen Preislagen
Wilh. Bell jr., Halver

Danksagung

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme bei dem Hinscheiden unserem lieben Entschlafenen, für die vielen Kranzspenden und das zahlreiche Grabgeleit, sowie für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrer Stommel, sagen wir hierdurch allen unseren tiefgefühltesten Dank

Emilie Zies geb. Fieseler
Elsbeth Zies u. Angehörige

Christian Fieseler und Kinder

Halver, im September 1939.

8. Ziehungstag

In der heutigen Vormittagsziehung wurden gezogen

3 Gewinne zu 30000 RM. 398220
3 Gewinne zu 10 000 RM. 5263
9 Gewinne zu 5000 RM. 20364 100242 142035
6 Gewinne zu 4000 RM. 11096 17377
15 Gewinne zu 3000 RM. 18648 140067 214784 309408 326524
66 Gewinne zu 2000 RM. 3365 22984 33000 57659 63410 90095 97670 103196 107541 142927 150648 161027 166901 169368 180204 180738 186964 207701 259142 343719 355275 358456
102 Gewinne zu 1000 RM. 453 4179 7483 8699 40674 68479 96157 99671 101042 116372 118279 125980 136785 160603 184699 195113 200733 201051 219361 226579 232850 268214 293319 303263 311026 311660 318203 319783 342627 343530 361551 389265 390615 391543
228 Gewinne zu 500 RM. 15385 17241 43715 47421 49790 53068 53070 55193 55976 56119 59628 67899 68817 72591 75235 75691 76004 81232 88493 88719 90026 108275 109938 122665 127618 136588 141784 143162 152478 154936 159660 167122 171402 174113 176219 179071 180879 189059 190136 200974 204323 207661 213471 224136 224704 236080 246656 250886 254283 265106 267568 272098 277138 280431 281965 283569 289383 295679 303420 304764 318198 322437 330184 332117 333373 337084 341543 344199 345874 360086 361857 367039 375640 380678 384865 389845

492 Gewinne zu 300 RM. 5852 7286 8002 11775 12434 21033 21193 21651 21934 22149 27314 27927 28665 32605 33779 34925 42738 45459 49037 49865 53912 58079 59029 61610 62980 65231 67211 68127 68328 69951 72932 77202 78676 80900 82186 83226 89792 90657 91302 98297 98887 102389 106214 106885 110943 111204 113121 115890 121171 123679 126456 128077 129829 133011 133489 134879 135340 135475 137980 138234 139671 149977 151882 152704 153867 154474 155507 156525 156818 158789 162113 165616 168082 168358 170000 174226 174820 181458 186164 186387 187390 188996 189645 192239 195256 202205 204290 208778 211114 211442 220910 222722 225389 230094 241674 244343 246705 247930 249602 254499 257924 261349 264040 268738 269214 274001 274210 278902 282899 283768 283772 284176 288640 294330 297181 302247 302260 302622 303889 304155 304728 318428 318478 322355 322582 323487 324383 325079 326569 328488 329920 330853 331330 334444 335118 336530 344597 344722 344963 346312 346593 347500 347946 352397 353718 354394 354849 355308 360606 362885 364683 364700 366440 373624 376929 380232 380653 388255 391436 391622 394621 394858 396829 396916

Außerdem wurden 6576 Gewinne zu je 150 RM gezogen.

Elegante Herrenkleidung

kaufen Sie immer gut bei

Aug. Müller jr., Halver.

Das Haus der guten Herrenkleidung.

Gleich was Sie wünschen
. . ob **Wäsche Kleider Strümpfe**
alles finden Sie bei

M. Janke, Halver

Ich empfehle meine große Auswahl in

Wolle aller Art
Wäsche-Kurzwaren
Rauchwaren

Robert Dominghaus Wwe., Halver.